

UNSER KALTENLEUTGEBEN



volkspartei
kaltenleutgeben

Editorial

Liebe Kaltenleutgebnerinnen,
liebe Kaltenleutgebner!

In den letzten Wochen war in Kaltenleutgeben einiges los. Da ich gemerkt habe, dass viele Bürgerinnen und Bürger Fragen zur Gemeindefarbeit haben, habe ich am 13.8. einen Impulsvortrag mit dem Titel „Gemeindepolitik - Was macht man da eigentlich?“ veranstaltet. Ich möchte mich an dieser Stelle für das Interesse bedanken!

Ein anderes Thema, das derzeit viele beschäftigt, ist der Umgang mit unserer Umwelt. Deshalb haben wir als Volkspartei Kaltenleutgeben einen Umweltschutzantrag eingebracht, der im nächsten Gemeinderat am 24.9. behandelt wird. Dafür haben wir uns zahlreiche Maßnahmen überlegt, wie wir unsere Umwelt schützen können. Mehr dazu ab Seite 6.

In den letzten Monaten haben wir außerdem das Rudolf Eder

Haus schrittweise renoviert. Unsere Idee ist, dass es ein Haus für alle Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner wird, das auch für private Veranstaltungen gemietet werden kann. Gerne dürfen Sie sich diesbezüglich bei mir oder meinem Team melden.

In den letzten eineinhalb Jahren hat die Volkspartei unter Sebastian Kurz einen erfolgreichen Weg der Veränderung auf Bundesebene eingeschlagen. Dabei konnten bereits zahlreiche Meilensteine für die Weiterentwicklung Österreichs und Niederösterreichs umgesetzt werden. Nur um ein paar Beispiele zu nennen: Durch den Familienbonus Plus haben Familien bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr mehr zur Verfügung. In Niederösterreich profitieren davon über 270.000 Familien. Auch dank der Steuerreform soll im Jahr 2020 den Arbeitnehmern mit kleinerem Einkommen sowie Pensionisten mehr im Börserl bleiben. Die Sozialversicherungsreform bedeutet die Reduktion von 21 auf fünf Sozialversicherungsträger. Die dabei freiwerdenden Mittel sollen in die Gesundheitsversorgung investiert

werden. Und die Sozialhilfe Neu schafft Gerechtigkeit für arbeitende Menschen. Sie sehen, in den eineinhalb Jahren konnte das Team unter Sebastian Kurz zahlreiche Reformen und Vorhaben umsetzen - und das in kürzester Zeit. Daher volle Kraft für Sebastian Kurz, damit er diesen erfolgreichen Weg fortsetzen kann. Schenken Sie der Volkspartei am 29. September Ihr Vertrauen!

Es freut mich besonders, dass wir eine hochrangige Persönlichkeit aus seinem Team nach Kaltenleutgeben holen konnten: Am 19.9. wird die ehemalige Staatssekretärin und heutige EU-Abgeordnete sowie ÖVP Delegationsleiterin Karoline Edtstadler zu einem Unterstützerfest für Sebastian Kurz nach Kaltenleutgeben kommen. Mehr dazu auf Seite 8 dieser Zeitung.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie abseits des politischen Trubels einen schönen und gemütlichen Herbst!

Ihre gf. GR Bernadette Schöny



NR-Kandidatin

**Theresa
Edtstadler**

auf Seite 2



oevp.kaltenleutgeben@gmail.com

Neu

**im
Team**

auf Seite 7



www.vp-kaltenleutgeben.at

Sebastian Kurz

**im großen
Interview**

auf Seite 4-6



ÖVP Kaltenleutgeben

Nationalratswahl am 29. September

Seit Mai, als das Ibiza-Video veröffentlicht wurde, erleben wir turbulente Zeiten in der Bundespolitik. Dabei war die Entscheidung von Sebastian Kurz die einzig richtige, nämlich Neuwahlen auszurufen - die Nationalratswahl am 29. September 2019.

Denn nur so kann das notwendige Vertrauen in die Bundesregierung wieder hergestellt werden. Momentan führt auf Bundesebene eine Übergangsregierung ohne Mehrheit die Geschäfte. Diese Regierung kann das Land ohne Zweifel regieren, aber nicht gestalten. Deshalb soll es nach der Wahl wieder zu einer Regierung mit einer parlamentarischen Mehrheit kommen. Dabei soll vor allem Sebastian Kurz seinen Weg als Bundeskanzler wieder fortsetzen können.

Die Ausgangslage ist momentan eine gute, aber bis zum Wahltag kann noch viel passieren. Eines ist klar: Wir stellen den Kanzler nicht, wenn wir erster werden, wir stellen den Kanzler nur, wenn wir deutlich erster werden. Dafür setzen sich auch alle Kandidatinnen und Kandidaten in Niederösterreich mit ihrer ganzen Kraft ein.

Erstmals gibt es in Niederösterreich bei einer Wahl kein Vorzugsstimmensystem. Denn ein Vorzugsstimmensystem bedeutet viele kleine Wahlkämpfe. Aber diesmal geht es um einen Wahlkampf - denn Sebastian Kurz soll wieder Bundeskanzler werden. Daher wurden in Niederösterreich alle aktiven Nationalräte auf wählbare Plätze nominiert, denn erst bei der Wahl im Jahr 2017 wurden sie durch Vorzugsstimmen ins Parlament gewählt und haben Niederösterreich und seine Themen im Parlament gut vertreten.

Theresa Edtstadler kandidiert für den Nationalrat

Die dreißigjährige gebürtige Salzburgerin ist für die Liebe nach Kaltenleutgeben gezogen und engagiert sich seitdem auch in Niederösterreich und Kaltenleutgeben für die Volkspartei.

Die Geschäftsführerin des Europa-Forum Wachau und Schwester von Karoline Edtstadler kandidiert erstmalig auf dem Listenplatz 18 auf der NÖ Landesliste.

Theresa:

Unter Bundeskanzler Sebastian Kurz wurde in kurzer Zeit unglaublich viel auf den Weg gebracht. Es wurde die Schuldenpolitik beendet - erstmals seit 1954 geben wir weniger aus, als wir einnehmen. Durch Familienbonus und Steuerreform wurden die Steuern gesenkt und mit der neuen Sozialhilfe sowie der Sozialversicherungsreform notwendige Reformen angegangen.



Rezeptidee

von

Erika

Schmidt



BLUNZENKOLATSCHEN

■ **Zutaten:** 500g Blunzen

100 g Zwiebeln

50 ml Milch

3 Knoblauchzehen

100 g Semmelwürfel

Salz, Pfeffer, Majoran

Blätter- oder Strudelteig



■ **Zubereitung:** Fein geschnittene

Zwiebeln andünsten, Blunzen

schälen, in Stücke schneiden und zu

den Zwiebeln geben und das Ganze

zu einer geschmeidigen Masse

vermischen.

Vom Herd nehmen, die Semmelwürfel,

Milch und die Gewürze untermen-

gen .

Den Blätter- oder Strudelteig in Qua-

drate schneiden, die ausgekühlte

Fülle in die Mitte geben. Die Ecken

der Kolatsche mit Ei bestreichen,

gegengleich zusammenschlagen

und die Ecken zusammendrücken,

obenauf in die Mitte kl. Teigstücke

legen und mit Ei bestreichen. Die

Kolatschen bei 180° ca. 35-40 Min.

backen.

Die Kolatschen mit Schnittlauchsauce

warm servieren.

Tipp: Wer keine Blunzen mag, kann die

Kolatschen auch vegetarisch, z.B.

mit Gemüse füllen.

Unterwegs



Links oben: Kandidatin für den Nationalrat
Theresa Edtstadler im Einsatz
Links: Quellenwanderung im Juni
Rechts oben: Cocktailstand im Juli
Unten mitte: Eisverteilung zum Schulschluss
Unten rechts: Kaffeestand im Juni
Unten: Präsentation der Umfrage

„Nichts dem Zufall überlassen, Klarheit schaffen“

Sebastian Kurz im Gespräch zur kommenden Wahl am 29. September

Der Ton im Wahlkampf wird immer rauer, das Credo ist derzeit „Alle gegen Kurz“. Warum ist das so?

KURZ: Ich glaube, wenn man in der Politik und im Land wirklich etwas verändern möchte, löst man damit eine gewisse Reibung aus und das kann auch zu hitzigen Debatten führen. Was aber derzeit passiert, ist nicht gut für die Demokratie. Politik sollte ein Wettbewerb der besten Ideen und nicht der dreckigsten Schmutzkübel sein.

Du meinst die gefälschten E-Mails und dubiosen Fake-Seiten, die über dich verbreitet wurden. Das passiert ja nicht zum ersten Mal.

KURZ: Leider haben mein Team und ich schon vieles erlebt,



das nicht sauber war. Es wurden Menschen aus meinem Umfeld ausspioniert, Unwahrheiten auf dubiosen Internetseiten verbreitet und vieles mehr. Ich hoffe auf einen fairen Wahlkampf.

Kommen wir zu den Themen: Mit welchen Zukunftsthemen willst du die Bevölkerung erneut überzeugen?

KURZ: Mein Ziel ist es, unseren erfolgreichen Kurs fortzusetzen. Den Kampf gegen die illegale Migration, das Senken der Steuerbelastung und vor allem

das Ende der Schuldenpolitik. Darüber hinaus gibt es natürlich Zukunftsthemen, denen wir uns widmen müssen.

Die wären?

KURZ: Es geht uns um Arbeit, von der die Menschen in Österreich leben können. Wir wollen die österreichische



Identität bewahren und verteidigen. Und mit dem bereits präsentierten Pflegekonzept wollen wir Menschen ein Altern in Würde ermöglichen. Umwelt- und Klimaschutz zählen ebenso zu den großen Herausforderungen wie die Zukunft der Europäischen Union, für die wir als Volkspartei ein neues Fundament und echte Veränderung fordern.

Du hast angekündigt, den Klimaschutz zur „Chefsache“ machen zu wollen. Was sind deine konkreten Pläne?

KURZ: Wir wollen bis 2030 100 % des Stroms aus erneuerbaren Ressourcen erzeugen und innovative Lösungen gegen den CO₂-Ausstoß im Verkehrs- und Gebäudebereich. Auch ein besseres Bewusstsein für den Klimaschutz ist wichtig.

Auch beim Thema Pflege hast du bereits ein umfassendes Konzept präsentiert. Wie willst du die Pflegefrage lösen?

KURZ: Unser Ziel ist, dass für alle Menschen in Österreich ein Altern in Würde möglich ist. Durch bessere Ausbildungsmöglichkeiten für Pflegekräfte, eine Pflege-daheim-Garantie, einen One-Stop-Shop und weniger Bürokratie. Über eine Million Angehörige sind in Österreich im Bereich der Pflege tätig – sie brauchen unsere volle Unterstützung.

Wie planst du die künftige Finanzierung dieser Vorhaben?

KURZ: Wir möchten, dass das Lebensrisiko Pflege von der Sozialversicherung abgedeckt wird. Es soll genauso anerkannt werden wie eine Krankheit, die Pension, Arbeitslosigkeit oder ein Unfall.

Um das realisieren zu können, musst du bei der Wahl gestärkt werden. Welche Koalition wird möglich sein?

KURZ: In einer Demokratie entscheidet zuerst das Volk, danach gibt es Verhandlungen. Nur eines ist klar: Wenn die Wählerinnen und Wähler den Weg der Veränderung weiterhin wollen, dann dürfen sie am 29.9. nichts dem Zufall überlassen.

Der Weg der Veränderung hat erst begonnen

In den eineinhalb Jahren hat die Volkspartei unter Sebastian Kurz einen erfolgreichen Weg der Veränderung auf Bundesebene eingeschlagen. Dabei konnten bereits zentrale Meilensteine für die Weiterentwicklung Österreichs umgesetzt werden.

Arbeitende Menschen entlastet: Damit sich Leistung wieder lohnt

- **Familienbonus**
Bis zu 1.500 Euro mehr pro Kind und Jahr haben unsere Familien seit heuer zur Verfügung – die größte steuerliche Entlastung für Familien in der Zweiten Republik.
- **Klein- und Mittelverdienern bleibt mehr**
Durch die Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages profitieren Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen.
- **Steuerreform auf den Weg gebracht**
In einem ersten Schritt sollen bereits ab 2020 Arbeitnehmer mit kleineren Einkommen um bis zu 300 Euro im Jahr, Pensionisten mit 200 Euro pro Jahr, entlastet werden. Zudem soll der Krankenversicherungsbeitrag bei Selbstständigen und Landwirten auf 6,8 % gesenkt werden.

Reformen umgesetzt: Versprochen – gehalten

- **Sozialversicherungsreform**
Durch die Reduktion der Sozialversicherungsträger von 21 auf 5 sparen wir im System und können frei werdende Mittel in eine bestmögliche Gesundheitsversorgung investieren.
- **Sozialhilfe neu**
Mit der Reform der Mindestsicherung wird ein gerechtes Verhältnis zwischen Sozialleistungen und Erwerbseinkommen hergestellt.

Schuldenpolitik beendet: Haushalten im Sinne künftiger Generationen

Mit dem Doppelbudget 2018/19 gibt der Bund erstmals seit 1954 weniger aus, als er einnimmt und erzielt einen Überschuss. Bis 2023 soll die Schuldenquote Österreichs von 73,8 % (2018) auf 59,8 % gesenkt werden.



Illegale Migration gestoppt: Konsequente Asylpolitik durchgesetzt

Durch konsequentes Handeln ist es uns gelungen, die illegale Einwanderung nach Österreich stark einzudämmen. Das spiegelt sich auch in der Zahl der Asylanträge wider, die von 90.000 im Jahr 2015 auf nur noch 13.800 im letzten Jahr gesunken ist.

Wirtschaftsstandort attraktiviert: Sicherung von Arbeit und Wohlstand

Maßnahmen wie die Senkung der Umsatzsteuer auf Nächtigungen im Tourismus, die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, die Digitalisierung von Behördenwegen oder die Entbürokratisierung der Verwaltung stärken den heimischen Wirtschaftsstandort und sichern Arbeitsplätze und Wohlstand.



Neuer Stil in der Politik etabliert: Für mehr Sachlichkeit und Respekt

Die Volkspartei steht für eine sachliche und respektvolle Auseinandersetzung in einem Wettbewerb der Ideen. Wir sind hart in der Sache und fair im Ton – im Wahlkampf und darüber hinaus.

NEU

UNSER ANTRAG ZUM UMWELT-

Für die kommende Gemeinderatssitzung am 24. September 2019 haben wir einen Antrag mit einem starken Umwelt- und Klimaschutz gestellt, denn der Klimawandel betrifft uns alle. Wir laden Sie ein, sich bis zum 22. September bei uns zu melden um etwaige Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen.

Verantwortlich dafür sind aber in erster Linie Nationen mit hohem Schadstoffausstoß und überbordender Umweltverschmutzung. Zum Vergleich: Die Golfstaaten stoßen pro Kopf sechs Mal so viele Schadstoffe aus wie Österreich, die USA zweieinhalb Mal so viele. Während zum Beispiel in Niederösterreich 2019 das letzte Kohlekraftwerk geschlossen wird, haben die G20-Mitglieder ihre Subventionen für Kohlekraftwerke verdoppelt.

In diesem Zusammenhang setzen wir hohe Erwartungen an das neu gewählte Europäische Parlament sowie die neue Europäische Kommission, um wirksame Maßnahmen für einen weltweiten Klima- und Umweltschutz durchzusetzen.

Niederösterreich nimmt eine Vorreiter- und Vorbildfunktion ein, wenn es um Klima- und Umweltschutz geht. Als erstes Bundesland hat NÖ bereits im Jahr 2007 den Klimaschutz in der Landesverfassung verankert. Wir waren das erste Bundesland mit einem Ölheizungsverbot in Neubauten. In den letzten 6 Jahren kam es zu keiner einzigen Überschreitung der Feinstaubgrenzwerte. 100 Prozent des Strombedarfs werden aus erneuerbaren Energien erzeugt – europaweit liegt dieser Anteil bei rund 33 Prozent. Und: ein Drittel Niederösterreichs ist Naturschutzfläche.

Für die Zukunft wurde ein ambi-
Energiefahrplan für Niederös-
Die Eckpunkte: Der Treibhausga-
erneut um 36 Prozent gesenkt
zeugung durch Photovoltaik
Stromerzeugung durch Windkraft
verdoppelt werden. In diesem Zu-
den bestehenden 40.000 Green-
che Arbeitsplätze entstehen.

Niederösterreichs Städte und Ge-
wichtige Funktion und Vorbild-
Klima- und Umweltschutz sowie
Niederösterreichischen Klima-

geht. Zum Beispiel sind rund 560 Gemeinden Teil der NÖ Umweltverbände, über 350 Gemeinden Teil des Klimabündnis-Netzwerkes, über 330 von Natur im Garten und über 210 sind ENERGIE-Vorbild Gemeinden.



tionierter Klima- und
terreich beschlossen.
sausstoß soll bis 2030
werden, die Stromer-
soll verzehnfacht, die
und Modernisierungen
sammenhang sollen zu
Jobs 10.000 zusätzli-

meinden erfüllen eine
funktion, wenn es um
die Umsetzung des
und Energiefahrplanes

Zentrales Ziel der Marktgemeinde Kaltenleutgeben ist es, eine noch stärkere Funktion und Vorbildfunktion im Bereich Klima- und Umweltschutz übernehmen. Größtmöglichen Erfolg erreichen wir aber nur dann, wenn so viele Bürgerinnen und Bürger wie möglich so viele (kleine) Maßnahmen wie möglich setzen. Diesbezüglich sollen alle Bereiche durchleuchtet und Maßnahmen erarbeitet werden.

1. Künftig wird bei allen Beschlüssen des Gemeinderats deren Klimarelevanz berücksichtigt und ausdrücklich angeführt.
2. Maßnahmen mit positiver Auswirkung auf die Treibhausgasbilanz werden prioritär behandelt.
3. Bei bestehenden und zukünftigen Vorhabensplanungen wird der Aspekt des Klimaschutzes besonders berücksichtigt.
4. Die Pflege von bestehenden öffentlichen Grünflächen und dem Erhalt des Baumbestandes wird besondere Aufmerksamkeit zu teil.
5. Auf den Erhalt von offenen, nichtversiegelten Flächen wird geachtet. Nicht genutzte versiegelte Flächen sollen vordringlich entfernt oder nach Möglichkeit eine sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden.
6. Bepflanzungsaktionen öffentlicher und privater Akteure sollen entsprechende Unterstützung finden.
7. Die Marktgemeinde prüft den Beitritt zu Natur im Garten sowie Energievorbildgemeinde und setzt damit ein klares Bekenntnis zum Klimaschutz.
8. Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben prüft den Beitritt zum e5-Programm. Das e5-Programm soll die Energie- und Klimaschutzpolitik in der Gemeinde modernisieren, Energie und damit Kosten sparen und erneuerbare Energieträger forcieren.

SCHUTZ IM GEMEINDERAT

9. Die Energieverbrauchsdaten der gemeindeeigenen Gebäude werden erfasst und auf Basis des jährlichen Energieberichts Einsparpotentiale ausgelotet.
10. Die Gemeinde beschließt den langfristigen Umstieg von gemeindeeigenen fossilen Heizsystemen auf Erneuerbare Energieträger.
11. Die Gemeinde unterstützt Bestrebungen e-Carsharing Projekte und e-Fahrtendienste umzusetzen, um nachhaltige Mobilitätslösungen anzubieten.
12. Die Gemeinde prüft den Bau einer E-Tankstelle, sowie den Ankauf eines e-Autos für den kommunalen Dienst.
13. Der Ausbau bzw. die Optimierung von Gehsteigen und Radwegen wird geprüft.
14. Erstellung einer Potenzialanalyse für gemeindeeigene Dachflächen für den Einsatz von Photovoltaik.
15. Verzicht auf Einwegplastik bei gemeindeeigenen Veranstaltungen und Teilnahme bei der Initiative „Sauberhafte Fest“ der NÖ Umweltverbände.
16. Bei Veranstaltungen der Gemeinde sollen wenn möglich nur mehr regionale Produkte verwendet werden. Insbesondere soll auch auf ein saisonales sowie vegetarisches Angebot für BürgerInnen geachtet werden.
17. Die gemeindeeigenen Kommunikationskanäle werden regelmäßig genutzt, um die BürgerInnen zu aktuellen Entwicklungen im Klimaschutzbereich zu informieren.
18. Bei Beschaffungen durch die Gemeinde wird verstärkter Fokus auf die Regionalität der Leistungserbringung und der geforderten Energie-Effizienz-Kriterien gelegt.

Neu

im Team

Wer bist du? Mein Name ist Peter Gstettner.

Wie alt bist du? So alt, wie ich mich gerade fühle, aber laut Geburtsurkunde 54.

Für welche drei Dinge im Leben bist du am dankbarsten?

Für meine Familie und Freunde, die in guten und schlechten Zeiten da sind. Für die vielen Begabungen, die mir geschenkt wurden. Für die vielen schönen aber auch traurigen Erfahrungen, die ich bisher machen durfte.

Was macht Dir in Deinen Jobs am meisten Spaß?

Der Kontakt zu den Menschen und die Vielfältigkeit.

Wieso engagierst du dich politisch?

Weil ich etwas beeinflussen möchte und nicht über Andere schimpfen, sondern selbst etwas für die Gesellschaft und die Menschen tun möchte.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Meine Freizeit vermischt sich oft mit meinen Berufen. Ich bin aber sehr gerne in der Natur, gehe Salsa tanzen, lese und gehe gerne mit Freunden fort.

Wo trifft man dich?

Auf der Wiener Wiese, beim Garteln, auf der Tanzfläche und zu oft vor dem Computer.

Motto: Verstehen kann man das Leben rückwärts, leben muss man es vorwärts.



Was ist los in Kaltenleutgeben

Kaffeestände (Achtung nur bei Schönwetter):
Besuchen Sie uns
am Sonntag, den
22. September und
am Samstag, den
28. September am
Rathausplatz!

Unterstützerfest für
Sebastian Kurz: am
19.9. um 18.00 Uhr in
der Naglervilla (nur mit
Anmeldung).

Sturmstand: am 26.9.
ab 18.00 Uhr am
Rathausplatz.

G'sundes Familienfest:
zum 5. Mal am 22.9. am
Hauptplatz, ab 10.00 Uhr.

Nationalratswahl: am
29.9 von 8-16.00 Uhr.

Eröffnung des Rathauses
nach dem Umbau: 26.10.

Wanderung zum Gipfel
Kaltenleutgebens: Wir
wandern am 27.10.
zum Höllenstein, dem
höchsten Punkt in
Kaltenleutgeben.
Treffpunkt ist um 13 Uhr
vor dem Rathaus.
Anmeldung unter oevp.
kaltenleutgeben@
gmail.com oder +43
6769304464



Wir wünschen
Ihnen einen
sonnigen
Herbst!

volkspartei
kaltenleutgeben



oevp.kaltenleutgeben@gmail.com

Die neue Volkspartei



Einladung

Wir für Kurz. Unterstützerfest.

Der erfolgreiche Weg der Veränderung hat gerade erst begonnen.
Wir freuen uns über den Rückenwind, den Sebastian Kurz derzeit in ganz
Österreich spürt. Viele wollen ein Zeichen der Unterstützung setzen. So auch wir.

Donnerstag, 19. September 2019 um 18.00 Uhr

Villa Familie Korytowski

Hauptstraße 138

2391 Kaltenleutgeben



Bernadette Schöny
Bürgermeisterkandidatin



Karoline Edtstadler
Mitglied Europäisches Parlament



Theresa Edtstadler
Kandidatin zum Nationalrat

Die Teilnahme ist ausschließlich mit einer Zusage bis 17.09.2019 telefonisch unter +43 676 9304464 oder per E-Mail an
oevp.kaltenleutgeben@gmail.com möglich.
Bei Schlechtwetter findet das Fest im Rudolf-Eder-Haus, Hauptstraße 35 statt.

KALILEUTGEB



Es wäre schön, wenn wir in unserem Ort
mehr Rücksicht aufeinander nehmen
würden! Der unnötige Vandalismus, wobei
unlängst zahlreiche Autos zerkratzt wurden
passt nicht zu uns!

**MEDIENINHABER UND
HERSTELLER:**
Volkspartei Niederösterreich, 3100
St. Pölten, Ferstlergasse 4

Herausgeber und Redaktion:
Volkspartei Kaltenleutgeben
GPO Michaela Sehorz
Hauptstraße 35, 2391
Kaltenleutgeben, Herstellungsort:
St. Pölten



ÖVP Kaltenleutgeben



www.vp-kaltenleutgeben.at